

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 11

Rubrik: Aus Karli knöpflis Korespondentz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Karli Knöpfli's Korrespondenz

LIEBE FREUNDE !!!

Seit ich im Nebi-Tagebuch den Fe Vorschlag gemacht habe, ihr sollt mir doch auch einmal schreiben wie es bei euch ist habe ich den grössten Briefverkehr von der Familie. Auf der Post haben sie zusätzliche Hilfen anstellen müssen das gibt grosse Probleme wo doch bald nur noch 1x pro Woche Postzustellung ist oder gar Selbstbedienung. Ich hoffe mein Verkehr ist nur vorübergehend weil mit den Schul-aufgaben bin ich bereits 1 Woche hintendrein.

Wenn ich zum Zmidag heimkomme essen wir alle irrsinnig schnell dann ergreift der Vatter schon das Brotmesser zum alle Houvertz aufschneiden und ich lese eure Briefe vor, und nach dem Nachessen sitzt die Familie traulich unter dem Lampenschirm statt vor dem Bildschirm und ich verdanke eure Briefe und die Mutter reist die Markenbögen abeinander und der Ferdi schleckt sie ab er sagt es ist billiger als Tschewingum und man hat den Guh noch den ganzen andern Tag im Maul und der Vatter freut sich schon bis er morgen wider das Brotmesser zücken darf.

Also hertzlichen Dank für eure lässigen Briefe und Tagebuchblätter und überhaupt Ihr seid eine fetzige Bande schade dass wir nicht in der gleichen Strasse wohnen das gäbe ein Irrer Fetz !!!



Die Katrin von Wollerau schreibt sie darf in der Schule keine Tölggen machen wie ich was meinsdu ich darf denke auch nicht Knöpfli

Wollerau, 17. Februar, 1975

Lieber Karli Knöpfli, ich freue mich jede Woche, dass Du immer so lustige Sachen in den Nebelspalter hinein-schreibst. Es ist eigentlich gut, dass Du so viele Fehler machst. Ich zeige das Heft meiner Lehrerin, dann darf ich mit rotem Filzstift alle Deine Böcke erschliessen. Un-lehrerin sagt, Du seist ein lustiger ... sollten nur fleissig ... Haufen Fehler

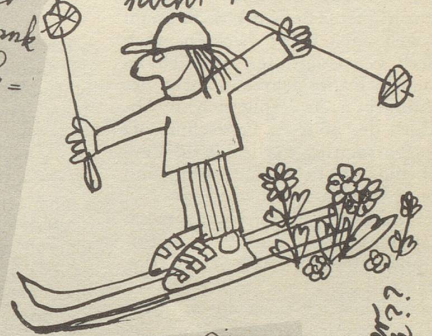
... und an die Grossmutter zu denken, es passiert so irrsinnige Sachen bei uns den mein Vatter ist im Gescheft befördert worden. Weissst, das ist ein hohes Gefühl hat mein Vatter gesagt und er hat auch ein neues Büro eines wo sie aus der Garderobe abzwacken. Er hat auch eine Sekret-lerin zum seine Briefe abschreiben und zum die Marken abschlecken. Vatter sagt dass sie für sonnigs Zeug predistinirt oder so etwas sei weil sie so eine feuchte Zunge habe. Manchmal hat sie auch eine Vlasche Bordo im Pult zum meinen Vatter munter machen wo doch mein Vatter das gar nicht nötig hat. Du solltest meinen Vatter sehen wo eine grosse Respektperson ist, wo grad eine Flasche Birr austrinkt und ein Stumpen raucht und es wird im fast nie schlecht. Er hat immer Hosentreger angehabt solche wo so schön chlöpfen kann.

der Champier aus Luzern schreibt ganz fornehm auf einer Schreibmaschine

Ich habe korrigiert lieber Champier ein bisschen viel Fehler für dein Alter !!

in Schuss. Vorglich sprach ich zu meinem
Brüder, hand der K. Max nicht, entweder wir
müssen ihn mit dem Jetteisen bügeln oder wir
müssen etwas Anderes nehmen. Mein Brüder [fragte]
sprach: wir sollen es mit Öl tropieren, dann lauf=
en die schii geschmiert wie Autoräder. Sodann
gingen wir heim und suchten im Keller Öl, aber der
Fisch hatte das Käsechen versorgt und der Öltank
war zu also sagte ich: nehmen wir Salatöl. Folg=
lich holten wir eine Flasche aus der Küche welche
Mutter nicht dort war, und gingen wider zum
Waldegghofer und schmirkten Salatöl unter die Latten.
Wir waren gespannt und schnellten wir an aber
lago Mio das ging kein Dreck besser. Ich sagte
dann machen wir halt Langlauf, das ist auch
wenn es schi...

Ein irre
lessiges
Tagebuchblatt
schickt der
Xavi
aus den Sport=
ferien woer auf
dem gras schi=
fahrt aber es läuft
nicht recht.



LIEBE FREUNDE!!

Eure Briefe sind dann
schon viel spannender
als Bonanza oder Derick
oder Arpad der Zigeuner,
der Ghandi Knopfloch beschrei=
bt die heirat von seinem
Bruder Noldi, und die Bri=
gitte aus Madetswil hat einen Bruder wo auch Karli heisst aber keinen Dra=
cula in der Schule dafür das Fraulein Steinegger, wo sie viel lieber hat.

Viele liebe Grüsse wünscht dir
Yvonne aus Basel

B.S. entschuldige meine Deutsch=
sch. Fehler aber wir haben nur
russisch Latein, Französisch und
Englisch in der Schule, dass
deutsche ist gelernt.

Jah war an der?
Tarnacht du auch?

Und der Viktor aus Sachlen hat einen Komplex im Schreiben schreib
er, du mußt nicht soviel Fehler machen in der Gramatik lieber Viktor
dann hast du auch keinen Komplex nicht mehr.

Die Julia aus dem Internat schreibt einen Brief in Schrank wofor
die Margrit Schmiere steht, und die Daniela aus Rombach und die Esther
aus Rimbikon und die Pia aus Fahrwangen und der Heinzli Bumm
und der Benz aus Münchenbuchsee wo schon seit Wochen auf einen Witz
wartet wo er dem NEBI geschickt hat weil er will auch einmahl
berümt werden, und eine schöne Zeichnung
hat er auch noch geschickt, und überhaupt kann
ich hier gar nicht alle erwähnen vielleicht das noch
stemat und jetzt läutet es schon wieder und ogott
3 Pöster stehen vor der Tür und ich habe doch morgen
eine gegischriftliche. FREUNDE habet GEDULD ich grüße Euch

Karli!!
Vorsicht
Zug
alle mit
euer lieber